

Kalendarium nachgetragen und im nachfolgend beschriebenen Breviarium findet sich eine Oration für den Heiligen (ohne Gesänge). Das nach *Fingernagel* im zweiten Viertel des 14. Jahrhundert entstandene, nicht notierte Brevier weist ein typisch süddeutsches Offiziumsrepertoire auf. Die Nachtoffizien fehlen jedoch vollständig. Das Offizium folgt einer säkularen, nicht benediktinischen Tradition. So fehlen auch die Gesänge für den Ordensgründer Benedikt. Das Repertoire und die Zusammenstellung der Canticaantiphonen nach Pfingsten (87) weisen ebenfalls eine süddeutsche Gesangstradition auf: 95 % der Gesänge stimmen mit jenen der Antiphonarien aus den Klöstern Weingarten (D-SI HB I 55) und Zwiefalten (D-KA Aug. 60) überein. Der von *Hermann* 1926 hergestellte Bezug zu Augsburg ist nicht relevant. Das Afra-Offizium Berns ist allgemein Teil der süddeutschen Traditionen. Die Gesänge für den hl. Ulrich fehlen hingegen vollständig. Der in Augsburg besonders verehrte Narzissus wird nur mit einer nachgetragenen Oration berücksichtigt. Erwähnenswert sind die Pfingstantiphonen, die in Cod. 1226 Teil des Offiziums für die *Dedicatio ecclesiae* sind. Diese ungewöhnliche Implementierung war nur zu rechtfertigen, wenn die Feier der Kirchweihe am Pfingstsonntag, spätestens aber in der darauf folgenden Woche stattgefunden hat.

Die notierten Alleluia-Antiphonen für die Woche nach Ostern geben keine weiterführenden Hinweise. Die Schrift und die Ausstattung sind mit denen des vorausgehenden Breviariums identisch. Beachtenswert ist hingegen die Notation, die einen sehr frühen Entwicklungsstand der deutsch-gotischen Choralnotation widerspiegelt. Bei den Formen des Porrectus und des Cephalicus sind die ursprünglichen Neumenformen noch gut zu erkennen. Auffallend ist auch die Schlüsselung mit einem Punkt statt eines Buchstabens auf der f-Linie, was wiederum für die Lokalisierung nach Trier spricht.

RK



Cod. 1316 (Abb. 6a-b)

LITURGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

Perg. I+106+I*, 42 fol. 205 x 152., Deutschland (OSSal), 2. Hälfte 15. Jh.

HISTORIA, MISSAE Et SEQUENTIAE S. BIRGITTAE

B: gotische Foliierung (Tinte) mit römischen Ziffern in roter Farbe in der Mitte der Rectoseiten (I-XCIX), moderne Bleistiftfoliierung mit arabischen Ziffern am rechten oberen Rand (1-105). Lagen: VI⁶+(V-1)¹⁵+3.IV³⁹+(IV+1)⁴⁸+ VI⁶⁰ /+IV⁶⁸+IV⁷⁵+IV⁸³+3.IV^{HD-Spiegel}; VHD-Spiegel, Vor- und Nachsatzblatt (I, I*) in die erste bzw. letzte Lage eingebunden; fol. 72 wurde doppelt gezählt (72a).

S: Textura. Schriftraum (fol. 61r-103r): 137 x 100, bis zu fünf Notenzeilen pro Seite.

N: deutsch-gotische Choralnotation auf vier schwarzen Linien, Custoden, f- und c-Schlüssel.

A: (ab fol. 61): durchgehend rubriziert. Blaue und rote ein- und mehrzeilige Lombarden, Cadellen mit roten Zierstrichen und grün oder braun hinterlegtem Fleuronnéeschmuck. Rot-blaue Deckfarbeninitiale „B“ und „G“ mit Fleuronnéeschmuck im Buchstabenkörper auf quadratischem Feld, im Hintergrund verschiedene Motive in gelben, grünen und braunen Farben. Aufwändig gestaltete Rahmen aus Blattranken (fol. 61r und 84r).

E: schwarzer Samteinband über Holzdeckeln (16. Jh.?).

G: Vorbesitzer: Königliches Damenstift Hall in Tirol; Kaiser Maximilian I. (1459-1519); Schloss Ambras. Vorsignatur: Theol. C. 944.

L: *Denis* II, 739; *Gottlieb* 1900, 105; *Schlager* 1987, 317; *Stäblein* 1995, 594; *Tabulae* I, 217; *Unterkircher* 1957, 40.

[1-48	De sancta Birgitta et de ordine S. Salvatoris
49-59	E revelationibus S. Birgittae]
61r-81v	HISTORIA BIRGITTAE (AH 25-58, LMLO BI62)

61r

Historia de sancta Birgitta edita per venerabilem dominum birgerum archiepiscopum upsalensem in festivitibus eiusdem decantanda.

fol.	OfGaPo	Incipit	Modus
61r	1V-A1	Birgittae matris inclytae	1
61v	1V-A2	Invita nos ad nuptias agni	2
62r	1V-A3	Tu populi laetitia Judith	3
62r	1V-A4	Haec est sensata mulier	4
62v	1V-A5	Piis devicta precibus	5
63r	1V-R	O facies Mosaica*	
63r	1V-H	Hora consurgit aurea lux (AH 52-154)	f
64r	1V-Hv	Jesu nostra redemptio fac (oN)	
64r	1V-W	Ora pro nobis beata Birgitta (oN)	
64r	1V-Am	Birgitta Christi famula fidelis	1
65r	M-I	Christo regi cum jubilo	2
65v	M-H	Caeli perornant gaudia causam (AH 43-167)	f
66r	M-A1	Elevatur in populis Hesther	1
66v	M-A2	Enarrant caeli gloriam dei	2
66v	M-A3	Portas vestras adtollite	3
67r	M-W1.	Specie tua et pulchritudine* (cao8201)	
67r	M-R1	Virtutis dei dexteræ trinam	1
68r	M-R2	Herba surgit in stipitem	2
69v	M-R3	Qui maris fluctus mitigans	3
70v	M-A4	Haec speciosum filium superni	4
70v	M-A5	Deus nostrum refugium sponsae	5
71r	M-A6	Portas Sion ingrediens in	6
71r	M-W2.	Diffusa est gratia in* (cao8014)	
71v	M-R4	Virginitatis promeruit nulli	4
72v	M-R5	Occulta conscientiae pura	5
72av	M-R6	More gallinae clamitat pullos	6T
73v	M-A7	Gaude Birgitta canticum tibi	7
74r	M-A8	Lux orta justo nuntiat rectis	8
74r	M-A9	Exsulta Sion filia psallens	1
74v	M-W3.	Adjuvabit eam* (cao7934)	
75r	M-R7	O canale mundissimum per quod	7
76r	M-R8	Devotas odit lacrimas hostis	8
77r	M-R9	O facies Mosaica solis coruscans	1
78r	M-M	Te deum laudamus* (cid909010)	
78r	M-W	Ora pro nobis*	
78r	L-A1	Patrem collaudat luminum	2
78v	L-A2	Relicta terra propria Roma	3
78v	L-A3	Ad te de luce vigilat deus	4
79r	L-A4	Noctes et dies domino	5
79v	L-A5	Excelsis digna laudibus	6
80r	L-H	Dies salutis agitur et tempus (AH 4-207)	f
80v	L-Hv	Jesu nostra redemptio*	

80v	L-Ab	Corona sponsa praedicta	5
81v	2V-Am	Vale suavis musica demulcens	6T

- 82v-83v *Sequitur hic ulterius pars legende habite supra in historia de vita sancte birgitte*
 84r-103r MISSAE SANCTAE BRIGITTAE
 In. Gaudeamus omnes in domino, Gr. Propter veritatem et (84v), GrV. Audi filia et vide (85r), AIV. O sponsa Christi redolens (85v), Sq. Insistentes cantilena (86r, AH 42-191), Of. Diffusa est gratia in (90r), Cm. Diffusa est gratia in (90v)
- 91r *In natale beate birgitte*. Sq. Alleluia jucundum resonet (AH 37-151)
- 94r *In festo translacione*. AIV. Ex sacris sponsae labiis (95r), Sq. Surgit mundi vergente (95v, AH 37-152)
- 99r *In commemoracione beate birgitte per totum annum ad missam* In. Mirabilia testimonia tua, Gr. Posuerunt peccatores (100r), GrV. Haereditate acquisivi, AIV. O doctrix evangelica vita (100v), Of. Exortum est in tenebris (101v), Cm. Visitasti terram et (102r)
- 103r-105r Orationen für Birgitta

Cod. 1316 enthält u.a. die vollständige Historia (mit Lesungen und Gebeten) und verschiedene Messen für die schwedische Heilige Birgitta (Brigitta, † 23.7.1373, can. 1391). Die Gesänge sind für das Geburtsfest, die Translatio (7.10.) und die Commemoratio während des Jahres vorgesehen.

Das Reimoffizium wurde in einer detaillierten Studie von *Carl-Gustav Undhagen* ediert und besprochen (*Undhagen* 1960), jedoch ohne die Melodien wiederzugeben. Durch die namentliche Erwähnung im Vorwort ist Birgerus Gregorii, von 1367-1383 Erzbischof von Uppsala, eindeutig als Autor der Dichtung festzustellen. Vermutlich stammen auch die Hymnen, Alleluiaesänge und Sequenzen von Birgerus. Die Melodien des Offiziums sind typisch für spätmittelalterliche Kompositionen. Die modale Anordnung der Gesänge entspricht der üblichen numerisch-aufsteigenden Reihenfolge.

Die Wiener Quelle war *Undhagen* unbekannt. Cod. 225 der Balliol College Library in Oxford (GB-Obac) aus dem Beginn des 15. Jahrhunderts stellt mit Cod. 1316 die einzige Überlieferung dar, die das vollständige Offizium mit Notation enthält.

Eine genaue Lokalisierung der ursprünglichen Besitzinstitution dieser Sammelhandschrift ist nicht möglich. Sicher erscheint die Zuweisung an ein Kloster des Birgittinnenordens (Ordo Sanctissimi Salvatoris) in Deutschland.

RK